

Lärmschutz an der A2

Im vergangenen Juli hatte Autobahn Westfalen den Bau einer Lärmschutzwand auf der nördlichen Seite der A2 in Erle angekündigt. Sie soll 500 Meter lang und bis zu sechs Meter hoch werden und die Anwohnerinnen und Anwohner der Straßen Birkenkamp und Winkelmannshof vor dem Autolärm schützen.

Doch die Pläne sorgen nicht für ungeteilte Begeisterung. Denn die Wand wird nur auf der nördlichen Seite der Autobahn gebaut – für die südliche Seite ist kein solches Bauwerk geplant.

Die Siedlergemeinschaft „An der Gräfte“ befürchtet jetzt, dass die Lärmschutzwand an der Nordseite der Autobahn zwar die Bewohnerinnen und Bewohner dort schützt, dafür aber den Verkehrslärm auf ihre Seite reflektiert – unter Umständen wäre es dann „An der Gräfte“ lauter als zuvor.

Sebastian **Watermeier**, SPD-Landtagsabgeordneter, hat deshalb auf Wunsch des Vorstandes um **Ute Libuda** eine Anfrage an die Landesregierung gestellt. „Ich kann die Sorgen der Menschen aus der Siedlung An der Gräfte, die südlich der Autobahn A2 liegt, nicht nur nachvollziehen, sondern teile ausdrücklich deren Ängste hinsichtlich der Verstärkung des Lärms in ihrem Bereich“, so Watermeier.

Auch in der vergangenen Sitzung der Bezirksvertretung Ost stand das Thema auf der Tagesordnung: Werner Pidun (SPD) wollte von der Stadt wissen, „welche Möglichkeiten der Einflussnahme die Verwaltung bei der Autobahn GmbH habe, um auch den Interessen der südlichen Anwohner gerecht werden zu können“.

Leider liegt die Verantwortung für den Bau nicht bei der Stadt, sondern bei Autobahn Westfalen.

Die Stadt kündigte allerdings an, Lärmmessungen durchführen zu wollen: „Eine entsprechende Überprüfung nach den Kriterien der Lärmsanierung für die Südseite der A2 östlich des Tunnels Erle ist ausstehend“, heißt es in der Antwort der Verwaltung auf die Anfrage des Bezirksverordneten.

Die Verwaltung wies allerdings auch darauf hin, dass die geplante Lärmschutzwand an der Nordseite der A2 „hochabsorbierend“ ausgeführt werde. Das heißt: Mögliche Reflexionen des Verkehrslärms in Richtung Süden würden durch eine spezielle Bauweise der Wand minimiert. Auch der neue Fahrbahnbelag werde dafür sorgen, dass es auch südlich der Autobahn leiser würde.

Bezirksbürgermeister Wilfried Heidl zeigte sich dennoch etwas skeptisch. „Ich hoffe, dass das etwas bringt“, sagte er. „Sonst gründen wir eine Bürgerinitiative.“ (Text z.T. aus der WAZ vom 23.03.23)

„Grundschule an der Gräfte“ kommt

Prinzipiell zu begrüßen ist der kürzlich gefasste Beschluss, eine neue Grundschule in Erle zu bauen. Die ansteigenden Schülerzahlen erfordern eine solche weitere Grundschule, damit die Stadt als Schulträger weiterhin jedem Kind einen Schulplatz zusichern kann.

Da es gerade im Grundschulbereich wichtig ist,

möglichst kurze Wege zu schaffen, ist eine zusätzliche Grundschule in Erle gerade für die Menschen vor Ort vorteilhaft.

Auch die Siedlergemeinschaft teilt jedoch den Eindruck mit vielen Anwohnerinnen und Anwohner, dass die Verkehrssituation problematisch werden kann, wenn viele Kinder mit dem Auto zur Schule gebracht werden.

Das ist nicht nur ärgerlich für die vor Ort lebenden Menschen, sondern auch mit dem Blick auf die Verkehrssicherheit für die Schülerinnen und Schüler ein wichtiger Aspekt.

Vor diesem Hintergrund freuen wir uns über die Ankündigung der Stadtverwaltung, die Anregungen der Bürgerinnen und Bürger soweit möglich aufzunehmen und planerisch zu berücksichtigen. Dazu könnten z.B. weitere Parkplätze auf dem Schulgelände oder Kurzzeithalteplätze in der Nähe der Schule gehören.

Dass der Bedarf für weitere Grundschulen vorhanden ist und eine zusätzliche Grundschule in Erle sinnvoll ist, ist klar. Mit großem Interesse erwarten wir die Lösungsansätze der Stadt und werden die weiteren Pläne insgesamt kritisch verfolgen.

Technikbotschafter*innen nun im Erich Kästner Haus

Die Technikbotschafter *innen sind Freiwillige jeden Alters, die vor allem älteren und hilfebedürftigen Bürgern aus Gelsenkirchen als Ansprechpartner bei Fragen rund um Technik kostenlos zur Seite stehen. Technik bietet Möglichkeiten das Leben zu bereichern, wenn man sie nutzen kann. Unsere Technikbotschafter *innen können Ihnen komplexe Probleme in einer einfachen Sprache erläutern.

Alle 14 Tage, Dienstags, in den **ungeraden** Kalenderwochen bieten die Technikbotschafter *innen von 15:00 bis 17:00 Uhr im Erich Kästner Haus eine **Techniksprechstunde** an.

Technikbotschafter *innen

- kennen sich aus mit verschiedenen **Geräten, Themen und technischen Anwendungen**, z. B. Computer, Smartphone, Tablet, Telefon, Router, Haushaltsgeräte, Datenschutz, WhatsApp, Skype....,
- können behilflich sein z. B. **bei der Auswahl und dem ersten Einrichten von Geräten**,
- geben **Tipps bei im Laufe der Zeit auftauchenden Problemen**,
- kennen **weitere Ansprechpartner und Dienstleister**, wenn das Problem ihr Wissen oder ihre Zeit übersteigt.

Die offiziellen Technikbotschafter *innen der Stadt Gelsenkirchen können sich legitimieren.

Sie haben einen Ausweis mit Namen und Lichtbild des QuartiersNETZ, und arbeiten ehrenamtlich.

Technikbotschafter für Erle, Resse, Resser Mark
(Tel.: 0177 3165717)